

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
Vorwort	5	
Abkürzungsverzeichnis	27	
Literaturverzeichnis	31	

Einführung

I. Geschichte des Körperschaftsteuerrechts	33	1-3
II. Die Körperschaftsteuer als Personensteuer	36	4
III. Wegfall der Doppelbelastung	37	5

Erster Teil

I. Die unbeschränkte Steuerpflicht	39	6-9
1. Vorbemerkungen	39	6
2. Der Inland-Begriff	39	7
3. Ort der Geschäftsleitung	40	8
4. Sitz der Körperschaft	41	9
II. Die beschränkte Körperschaftsteuerpflicht	41	10-22
1. Beschränkte Steuerpflicht ausländischer Körperschaften	41	11-19
a) Umfang der Steuerpflicht	41	11-18
b) Beschränkte Steuerpflicht für Körperschaften in der DDR und in Berlin (Ost)	45	19
2. Beschränkte Steuerpflicht für steuerabzugspflichtige Einkünfte	45	20-22
III. Die Kuponsteuer nach § 43 Abs. 1 Nr. 5 EStG	47	23-25
IV. Abgrenzung der persönlichen und sachlichen Steuerpflicht	48	26-43
1. Allgemeines	48	26
2. Voraussetzungen der persönlichen Steuerpflicht ...	49	27

	Seite	Rdnr.
3. Wirtschaftliche Zusammenschlüsse	50	28–39
a) Konzerne	50	29
b) Kartelle und Syndikate	52	30–31
c) Sonstige Unternehmenszusammenschlüsse	53	32–35
aa) Interessengemeinschaften – Gewinnpoolung	53	32–33
bb) Einkaufs- und Verkaufsgesellschaften	54	34
cc) Gelegenheitsgesellschaften	54	35
d) Realgemeinden	54	36–39
4. Sachliche Steuerpflicht	56	40–43
a) Zurechnung zu den Einkunftsarten	56	40
b) Buchführungspflichtige Körperschaften	56	41
c) Sonstige Körperschaften	56	42–43
V. Beginn und Ende der Körperschaftsteuerpflicht	57	44–49
1. Beginn der Steuerpflicht	57	44–47
a) Vorgesellschaft	58	45
b) Gründergesellschaft	58	46–47
2. Ende der Steuerpflicht	61	48–49
VI. Die unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögenmassen	62	50–91
1. Maßgeblichkeit der Rechtsform	62	50–53
2. Die Kapitalgesellschaften	64	54–61
a) Die Aktiengesellschaften	65	55
b) Kommanditgesellschaft auf Aktien	67	56
c) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	67	57
d) Die GmbH & Co. KG	69	58–59
e) Kolonialgesellschaften	70	60
f) Bergrechtliche Gewerkschaften	70	61
3. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	71	62–63
4. Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	73	64
5. Sonstige juristische Personen des privaten Rechts ..	73	65–66
a) Rechtsfähige Vereine	73	65
b) Rechtsfähige Stiftungen und Anstalten	74	66
6. Nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des privaten Rechts ...	74	67–72
a) Nichtrechtsfähige Vereine	74	67–68
b) Nichtrechtsfähige Anstalten und Stiftungen ...	76	69–70
c) Andere Zweckvermögen	77	71–72

	Seite	Rdnr.
7. Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	78	73–91
a) Begriff des Betriebes gewerblicher Art	78	74
b) Begriff der „Einrichtungen“	80	75–78
c) Verpachtung eines Betriebes gewerblicher Art ..	83	79–80
d) Beteiligung am wirtschaftlichen Verkehr nicht Voraussetzung	84	81
e) Vermögensverwaltung	85	82–83
f) Abgrenzung zu Hoheitsbetrieben	86	84–86
g) ABC der Betriebe gewerblicher Art	90	87
h) Veräußerung von Betrieben gewerblicher Art ..	92	88
i) Zusammenfassung von Betrieben gewerblicher Art	92	89–91

Zweiter Teil:

Das zu versteuernde Einkommen der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen

Erstes Kapitel: Allgemeine Vorschriften

I. Der körperschaftsteuerliche Einkommensbegriff	94	92–98
1. Allgemeines	94	92
2. Das „zu versteuernde“ Einkommen	95	93–94
3. Veranlagungszeitraum und Ermittlungszeitraum ..	95	95–98
a) Grundsätzliche Regelung	95	95
b) Wirtschaftsjahr	96	96–97
c) Umstellung des Wirtschaftsjahres	97	98
II. Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Einkommens .	98	99–108
1. Die Einkunftsarten	98	99
2. Die außerbetriebliche Sphäre	99	100
3. Anwendung einkommensteuerlicher Vorschriften ..	99	101
4. Verlustausgleich – Verlustabzug	100	102–108
a) Verlustausgleich	100	102
b) Verlustabzug	101	103–108
aa) Personenidentität	102	104–105
bb) Keine Kürzung des Verlustabzugs	103	106–107
cc) Verlustrücktrag	104	108

	Seite	Rdnr.
III. Die Gewinnermittlung bei Körperschaften,		
Personenvereinigungen und Vermögensmassen	106	109–198
1. Anwendung der Vorschriften des EStG	106	109–110
2. Bilanzierungsfragen nach dem BiRiLiG	107	111–116
a) Vorbemerkungen	107	111
b) Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	107	112
c) Gesellschaftskapital	108	114–115
d) Rücklage gem. § 6b EStG	109	116
3. Gewinnauswirkungen der „Entnahmen“ und „Einlagen“	109	117–124
a) Begriff der „Entnahmen“	109	117
b) Begriff der Einlagen	110	118–120
aa) Einlage materieller Wirtschaftsgüter	111	121
bb) Einlage immaterieller Wirtschaftsgüter	112	122
cc) Einlage von Nutzungen	112	122/1–122/2
c) Bewertung der Einlagen	113	123–124
4. Steuerfreie Einnahmen	115	125–128
a) Mitgliederbeiträge	115	125–127
b) Gewinnanteile von Betrieben gewerblicher Art ..	118	128
5. Abziehbare Aufwendungen	119	129–144
a) Allgemeines	119	129
b) Kosten der Ausgabe von Gesellschaftsanteilen ..	119	130–132
c) Abziehbare Aufwendungen bei der KGaA	121	133–135
d) Spendenabzug	123	136–143
e) Spenden an politische Parteien	129	144–144/1
6. Nichtabziehbare Aufwendungen	131	145–162
a) Allgemeines	131	145–146
b) Abzugsverbot bei steuerabzugspflichtigen Einkünften	131	147
c) Aufwendungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	132	148–149
d) Die nichtabziehbaren Steuern	133	150–160
aa) Die Steuern vom Einkommen	133	150–151
bb) Sonstige Personensteuern	134	152–154
cc) Ausländische Personensteuern	135	155
dd) Umsatzsteuer für den Eigenverbrauch	135	156–157
ee) Nebenleistungen zu den nichtabziehbaren Steuern	136	158–159
ff) Sonstige Kosten	137	160

	Seite	Rdnr.
e) Geldbußen und Geldstrafen	138	160/1
f) Aufsichtsratsvergütungen	139	161–162
7. Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen an		
Gesellschafter-Geschäftsführer	141	163–169/1
a) Allgemeine Voraussetzungen	141	163
b) Pensionszusagen an einen beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführer	142	164–165
c) Beherrschender Gesellschafter	143	165/1
d) Pensionszusage an Arbeitnehmer-Ehegatten ...	144	165/2
e) Angemessenheit der Gesamtbezüge des Gesellschafter-Geschäftsführers	145	165/3
f) Witwenpension	145	166
g) Pensionszusage als verdeckte Gewinnausschüttung	146	167–169
h) Auswirkungen der durch das BiRiLiG geänderten handelsrechtlichen Bestimmungen ..	147	169/1
8. Einkommen von Betrieben gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	148	170–187
a) Allgemeines	148	170
b) Betriebsvermögen	149	171
c) Buchführungspflichten	149	172–173
d) Kapitalausstattung	150	174–175
e) Abziehbare Betriebsausgaben	152	176–177
f) Sonstige Einzelfragen	152	178–182
g) Verdeckte Gewinnausschüttungen bei Betrieben gewerblicher Art	153	183–187
aa) Allgemeine Grundsätze	153	183–185
bb) Konzessionsabgaben	155	186
cc) Gewährträger öffentlich-rechtlicher Sparkassen	156	187
9. Besonderheiten der Einkommensermittlung bei		
Versicherungsunternehmen	156	188–196
a) Versicherungstechnische Rückstellungen	156	189–191
b) Schwankungsrückstellungen	158	192
c) Beitragsrückerstattungen	158	193–196
aa) Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	159	194
bb) Schadens- und Unfallversicherung	159	195
cc) Bildung und Auflösung von Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen	159	196

	Seite	Rdnr.
10. Verteilung des Einkommens	160	197-198
a) Ausschüttungen jeder Art	160	197
b) Verlagerung des Einkommens	161	198
IV. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	162	199-204/1
1. Rechtsgrundlagen	162	199
2. Steuerliche Regelung der Kapitalerhöhung	162	200-204
a) Anschaffungskosten der Anteilsrechte	162	200
b) Steuerliche Auswirkungen der Kapitalerhöhung	163	201
c) Kapitalherabsetzung innerhalb von 5 Jahren nach Kapitalerhöhung	164	202-204/1
aa) Rückzahlung von aus Alrücklagen umgewandeltem Nennkapital	164	203
bb) Rückzahlung von aus Neurrücklagen umgewandeltem Nennkapital	164	204
cc) Anschaffungskosten nach Kapitalherabsetzung innerhalb von fünf Jahren	165	204/1
V. Verdeckte Gewinnausschüttungen	165	205-257
1. Das Gesellschaftsverhältnis	166	206
2. Begriff und Wesen der verdeckten Gewinnausschüttung	166	207
3. Gesellschaftereigenschaft	167	208-209
4. Nahestehende Personen	168	210-211
5. Der ordentliche und gewissenhafte Geschäftsleiter ..	169	211/1-211/2
6. Zuwendung eines Vorteils	170	212-214
7. Klare und eindeutige Vereinbarungen	172	215
8. Das Nachzahlungsverbot	173	216-216/1
a) Grundlagen des Nachzahlungsverbots	173	216
b) Höhe der Kapitalbeteiligung	174	216/1
9. Subjektive Voraussetzungen	175	217
10. Verdeckte Gewinnausschüttungen und Kapitalertragsteuer	175	218
11. Rückgängigmachung einer verdeckten Gewinnausschüttung	176	219-221/4
a) Steuerklauseln	176	219
b) Rückgängigmachung vollzogener Geschäftsvorfälle	176	220

	Seite	Rdnr.
c) Rückgängigmachung von verdeckten Gewinnausschüttungen	177	221/1-221/4
aa) Rechtsfolgen beim Gesellschafter	177	221/1-221/3
bb) Rechtsfolgen bei der Kapitalgesellschaft ...	178	221/4
12. Bewertung der verdeckten Gewinnausschüttung ...	179	222-224
13. Steuerliche Auswirkungen der verdeckten Gewinnausschüttung	181	225-234/3
a) Vorbemerkungen	181	225
b) Erhöhung des Einkommens der Körperschaft ..	182	226-228/1
aa) Bei der Körperschaft besteht keine Aktivierungspflicht	182	227
bb) Bei der Körperschaft besteht Aktivierungspflicht	183	228
cc) Bei der Körperschaft besteht Passivierungspflicht	183	228/1
c) Erhöhung des Einkommens des Gesellschafters	184	229-234/3
aa) Die Beteiligung an der KapGes ist Privatvermögen	184	229-230/4
bb) Die Beteiligung an der KapGes ist Betriebsvermögen	187	231-234/1
d) Verdeckte Gewinnausschüttung und Verlustabzug	188	234/2-234/3
14. Verdeckte Gewinnausschüttungen bei besonderen Beteiligungsformen	189	235-239/4
a) GmbH & Co. KG	189	235-236/1
b) Betriebsaufspaltung	191	237
c) Schwestergesellschaften	192	238-238/3
d) Stille Beteiligung	194	239-239/1
e) Organschaft mit Ergebnisabführung	195	239/2-239/4
15. Hauptfälle der verdeckten Gewinnausschüttung ...	196	240-257
a) Grund- oder Stammkapital	196	240-245
b) Kauf- und Tauschverträge	200	246
c) Darlehensverträge	201	247-248
d) Zinslosigkeit von Verrechnungskonten	202	248/2
e) Miet- und Pachtverträge	203	249
f) Bezüge des Gesellschafter-Geschäftsführers ...	204	250-256
aa) Klare und eindeutige Vereinbarungen	204	250-253
bb) Das Nachzahlungsverbot	208	254-255

	Seite	Rdnr.
cc) Angemessenheit der Bezüge	210	256
g) ABC der Einzelfälle	211	257
VI. Auflösung und Abwicklung (Liquidation)	215	258-277
1. Anwendungsbereich	215	258
2. Auflösungsgründe	215	259-263
3. Ermittlung des Abwicklungsgewinns	217	264-275
a) Allgemeines	217	264
b) Abwicklungszeitraum und Veranlagungszeitraum	217	265-268
c) Bestandsvergleich eigener Art	219	269-274
aa) Das Abwicklungs-Endvermögen	219	270
bb) Das Abwicklungs-Anfangsvermögen	220	271
cc) Anwendung der sonst geltenden Gewinnermittlungsvorschriften	220	272-274
d) Auflösung durch Eröffnung des Konkursverfahrens	221	275
4. Besteuerung der Liquidationsraten bei den Gesellschaftern	222	276-277
a) Anteile an der Gesellschaft im Betriebsvermögen des Gesellschafters	222	276
b) Anteile im Privatvermögen des Gesellschafters ..	222	277
VII. Verlegung der Geschäftsleitung ins Ausland	223	278-283
1. Allgemeines	223	278
2. Verlegung der Geschäftsleitung und/oder des Sitzes in das Ausland	224	279
3. Ermittlung des Verlegungsgewinns	224	280-282
4. Auflösung oder Verlegung einer Betriebsstätte ins Ausland	225	283
VIII. Umwandlung und Verschmelzung	226	284-301
1. Die Umwandlungs- und Verschmelzungsfälle	226	284-289
a) Die formwechselnde Umwandlung	226	285
b) Die übertragende Umwandlung	227	286-289
2. Besteuerung der Umwandlungs- und Verschmelzungsfälle	229	290-301
a) Anwendungsbereich des UmwStG 1977	229	290-291
b) Vermögensübertragung auf eine Personengesellschaft oder eine natürliche Person	230	292-296

	Seite	Rdnr.
aa) Wertansätze in der steuerlichen Umwandlung	230	292
bb) Einkünfte der Gesellschafter der übernehmenden Personengesellschaft	230	293–295
cc) Übernahmefolgegewinn	231	296
c) Vermögensübergang auf eine andere Körperschaft	232	297–301
aa) Der Übertragungsgewinn	232	298–299
bb) Steuerfreiheit des Übernahmegewinns	233	300
cc) Eintritt in die Rechtsstellung der übertragenden Körperschaft	233	301

Zweites Kapitel: Sondervorschriften für die Organschaft

I. Allgemeines	234	302–304
II. Voraussetzungen der körperschaftsteuerlichen Organschaft	235	305–333
1. Organgesellschaft	235	306
2. Der Organträger	236	307–310
3. Die Eingliederungsvoraussetzungen	237	311–322
a) Finanzielle Eingliederung	237	312–313
b) Organisatorische Eingliederung	238	314–316
c) Wirtschaftliche Eingliederung	240	317–318
d) Organschaftsverhältnis zu einer Holding	242	319
e) Zeitliche Voraussetzungen	243	320–322
4. Personengesellschaft als Organträger	245	323–326
a) Unbeschränkte Steuerpflicht der Gesellschafter ..	245	323–325
b) Beschränkte Steuerpflicht der Gesellschafter ...	247	326
5. Mehrmütterorganschaft	247	327
6. Organschaft bei Betriebsaufspaltung	250	328–330
7. Organschaftsverhältnis der Komplementär-GmbH einer GmbH & Co. KG	251	331
8. Ausländischer Organträger	252	332–333
III. Der Gewinnabführungsvertrag	253	334–350
1. Unternehmensvertrag nach § 291 Abs. 1 AktG	253	335
2. Steuerrechtliche Wirksamkeitsvoraussetzungen	254	336–337
3. Dauer des Gewinnabführungsvertrages	255	338–339
a) 5-Jahreszeitraum	255	338

	Seite	Rdnr.
b) Vorzeitige Beendigung des Gewinnabführungsvertrages	255	339
4. Gewinnabführungsvertrag mit „anderen“ Kapitalgesellschaften	256	340–343
a) Formelle Voraussetzungen	256	341
b) Weitere Voraussetzungen	257	342–343
5. Gewinnabführung an einen ausländischen Organträger	258	344
6. Vollzug des Gewinnabführungsvertrages	258	345–350
a) Abführung des „ganzen“ Gewinns	258	345
b) Rücklagenbildung bei der Organgesellschaft	259	346
c) Verbot der Abführung freier vorvertraglicher Rücklagen	260	347–348
d) Auflösung der Organgesellschaft	261	349–350
 IV. Wirkungen der körperschaftsteuerlichen Organschaft mit Gewinnabführungsvertrag	 262	 351–369
1. Grundsatz der Einkommenszurechnung	262	351
2. Das zuzurechnende Einkommen der Organgesellschaft	262	352
3. Ermittlung des Einkommens der Organgesellschaft	263	354–369
a) Allgemeine Gewinnermittlungsvorschriften	263	354
b) Besonderheiten der Einkommensermittlung	263	355–358
c) Sondervorschriften des § 15 KStG	264	359–360
d) Ausgleichszahlungen und eigenes Einkommen der Organgesellschaft	265	361–364
e) Maßgeblicher Zeitraum für die steuerliche Erfassung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens	267	365–369
 V. Besteuerung des Organträgers	 270	 370–387
1. Bildung besonderer Ausgleichsposten	270	370–373
2. Teilwertabschreibung auf die Organbeteiligung	272	374–375
3. Abziehbarkeit von Zinsen	273	376
4. Verlustübernahme durch den Organträger	273	377
5. Steuerabzug bei dem Organträger	274	378–387
a) Bedeutung der Vorschrift	274	378
b) Die besonderen Tarifvorschriften	274	379–380
c) Voraussetzungen des Steuerabzugs	275	381–384

	Seite	Rdnr.
d) Steuerabzugspflichtige Einkünfte der Organgesellschaft	277	385
e) Steuerfreie Einnahmen der Organgesellschaft ..	277	386–387

Drittes Kapitel: Sondervorschriften für Genossenschaften

I. Steuerbegünstigungen der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Vereine im Bereich der Land- und Forstwirtschaft	278	388–404
1. Übersicht über die Steuervergünstigungen	278	388–389
2. Steuerbefreiung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Vereine im Bereich der Land- und Forstwirtschaft	279	390–404
a) Die verschiedenen Arten von Geschäften der Genossenschaften	279	390–394
aa) Zweckgeschäfte	279	391
bb) Gegengeschäfte	279	392
cc) Hilfgeschäfte	280	393
dd) Nebengeschäfte	280	394
b) Landwirtschaftliche Nutzungs- und Verwertungsgenossenschaften	281	395–396
c) Anschluß- und Liefergenossenschaften	281	397
d) Landwirtschaftliche Leistungsgenossenschaften und -vereine	282	398
e) Beratung für die Produktion oder Verwertung	282	398/1
f) Genossenschaftszentralen	283	399
g) Voraussetzungen der Steuerbefreiung	283	400–402
aa) Die begünstigten Betätigungen	283	400
bb) Betätigung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft	283	401
cc) Geschäfte mit Mitgliedern	284	402
h) Gesellschaftliche Beteiligungen	284	403
i) Nutzungs- und Verwertungsgenossenschaften ..	285	404
II. Genossenschaftliche Rückvergütungen	286	405–418/1
1. Begriff der Rückvergütungen	286	405–406
2. Voraussetzungen der Abziehbarkeit von Rückvergütungen	286	407–413
a) Allgemeines	286	407
b) Formelle Voraussetzungen	287	408
c) Erwirtschaftung im Mitgliedergeschäft	287	409–410

	Seite	Rdnr.
d) Bezahlung der Rückvergütung	288	411
e) Gleichbehandlung aller Mitglieder	289	412
f) Berechnung des Überschusses i. S. § 22 Abs. 1 KStG	289	413
3. Rückvergütungen bei Kreditgenossenschaften und Zentralkassen	291	414–415
a) Genossenschaftliche Teilzahlungsbanken	291	414
b) Genossenschaften, die das Geld- und Kreditgeschäft betreiben	292	415
4. Mehrgewinne durch Betriebsprüfung	292	416
5. Bilanzmäßige Behandlung der Rückvergütungen ..	293	417–418
6. Rückvergütungen bei den Empfängern	293	418/1
III. Steuerpflichtige Genossenschaften	294	419–428
1. Unbeschränkte Steuerpflicht	294	419
2. Besonderheiten der Einkommensermittlung	294	420–423
3. Freibetrag nach § 25 KStG	295	424–426
4. „Realteilung“ einer Genossenschaft	297	427–428
 Viertes Kapitel: Steuerbefreiungen		
I. Vorbemerkungen	298	429–431
1. Art und Umfang der Steuerbefreiungen	298	429–430
2. Zeitpunkt des Beginns und der Beendigung einer Steuerbefreiung	299	431
II. Die Befreiungstatbestände des § 5 Abs. 1 KStG	299	432–492
1. Öffentlich-rechtliche Unternehmen	299	432–433
2. Rechtsfähige Pensions-, Sterbe-, Kranken- und Unterstützungskassen	300	434–468/1
a) Gemeinsame Voraussetzungen für die Steuerbefreiung	300	435–448
aa) Rechtsfähigkeit der Kassen	302	438
bb) Leistungsempfänger	302	439–441
cc) Soziale Einrichtung	303	442–443
dd) Dauernde Zweckbindung des Vermögens ..	304	444–448
b) Pensions-, Sterbe- und Krankenkassen mit Rechtsanspruch	305	449
c) Unterstützungskassen ohne Rechtsanspruch ...	307	450–451
d) Zulässiges Kassenvermögen	308	452–457

	Seite	Rdnr.
e) Partielle Steuerpflicht der Kassen	309	458–462
aa) Pensions-, Sterbe- und Krankenkassen	309	458–460
bb) Unterstützungskassen	311	461
cc) Beginn und Ende der partiellen Steuerpflicht	312	462
f) Wegfall der Steuerbefreiung	312	463–464
g) Freibetragsregelung des § 24 KStG	313	465
h) Abziehbarkeit der Zuwendungen an Pensions- und Unterstützungskassen	314	466–468
aa) Pensionskassen	314	466
bb) Unterstützungskassen	314	467–468
i) Behandlung der Leistungen der Unterstützungskasse bei der Gliederung des VEK	315	468/1
3. Kleinere Versicherungsvereine aG	315	469
4. Berufsverbände ohne öffentlich-rechtlichen Charakter	316	470–474
a) Begriff	316	470–471
b) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	317	472–474
5. Vermögensverwaltungsunternehmen von Berufsverbänden	318	475
6. Politische Parteien	319	476
7. Berufsständische Versorgungseinrichtungen	319	477
8. Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsunternehmen u. a.	320	478–489/3
a) Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	320	478–484
aa) Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit	320	478–480
bb) Partielle Steuerpflicht	321	481–484
b) Organe der staatlichen Wohnungspolitik	323	485
c) Gemeinnützige Siedlungsunternehmen	323	486–487
d) Gemeinnützige Unternehmen i. S. RHeimStG ..	324	488
e) Erfüllung von Aufgaben nach § 157 oder § 167 Baugesetzbuch	324	488/1
f) Das Steuerreformgesetz 1990	324	489–489/3
aa) Neufassung des § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG	325	489/1
bb) Streichung des § 5 Abs. 1 Nr. 11, 13 und 17 KStG	325	489/2
cc) Neufassung des § 5 Abs. 1 Nr. 12 KStG	325	489/3
9. Pensions-Sicherungs-Verein	326	490

	Seite	Rdnr.
10. Kreditsicherungseinrichtungen	326	491
11. Steuerbefreiungen außerhalb des KStG	326	492
III. Gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Zwecken dienende Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen	327	493-540
1. Die begünstigten Rechtssubjekte	327	493-496
2. Voraussetzungen der Steuerbefreiung	328	497-517
a) Gemeinnützige Zwecke	329	498-505
b) Mildtätige Zwecke	332	506
c) Kirchliche Zwecke	333	507
d) Ausschließlichkeit	333	508
e) Selbstlosigkeit	333	509-510
f) Unmittelbarkeit	335	511-512
g) Steuerlich unschädliche Betätigungen	336	513-515/1
h) Bildung freier Rücklagen	338	515/2
i) Inhalt der Satzung	338	516
k) Tatsächliche Geschäftsführung	339	517
3. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	339	518-522
4. Zweckbetrieb	342	523-535
a) Begriff	342	523-524
b) Zweckbetrieb „Sportliche Veranstaltungen“	343	525-527
c) Fußballvereine der Bundesliga	346	528
d) Gesellige Veranstaltungen	347	529
e) Ermittlung des Überschusses aus einem Zweckbetrieb	347	530-532
f) Rücklagenbildung	350	533-535
5. Wegfall der Steuerbefreiung	351	536
6. Einkommensermittlung bei partieller Steuerpflicht	352	537-540
IV. Beginn und Erlöschen einer Steuerbefreiung	353	541-562
1. Vorbemerkungen	353	541
2. Beginn einer Steuerbefreiung	353	542-546
a) Ermittlung des Schlußgewinns	353	542-544
b) Ausnahmeregelung	355	545
c) Schlußbesteuerung bei Überschusseinkünften i. S. § 2 Abs. 1 Nr. 5-7 EStG	356	546
3. Erlöschen einer Steuerbefreiung	357	547-550
a) Anfangsbilanz	357	547-549
b) Ausnahmeregelung des § 13 Abs. 4 Satz 2 KStG	358	550

	Seite	Rdnr.
4. Beginn und Erlöschen einer teilweisen Steuerbefreiung	358	551-562
a) Anwendungsbereich	358	551-554
b) Ermittlung des Schlußgewinns	361	555-557
c) Anfangsbilanz bei Erlöschen einer teilweisen Steuerbefreiung	362	558-559
d) Sonderregelung für wesentliche Beteiligungen i. S. § 17 EStG	362	560-562
V. Freibeträge	364	563-566
1. Freibetrag für kleinere Körperschaften	364	563-565
2. Körperschaften mit Einkommen unter 1 000 DM ..	365	566
VI. Der Sanierungsgewinn	366	567-571
1. Vorbemerkungen	366	567
2. Begriff der Sanierung	366	568-570/1
a) Schuldverlaß	367	568/1-568/2
b) Sanierungsabsicht der Gläubiger	368	569
c) Sanierungsbedürftigkeit	369	570
d) Sanierungsseignung	369	570/1
3. Steuerliche Auswirkungen des Sanierungsgewinns .	370	571

Dritter Teil:

Tarif – Besteuerung bei ausländischen Einkünften

I. Steuersatz	371	572-577/1
1. Allgemeiner Steuersatz	371	572-573
2. Der ermäßigte Steuersatz	372	574-575
3. Besondere Steuersätze nach § 32 Abs. 1 KStG 1977/81	373	576-577
4. Steuerreform 1990	374	577/1
II. Besteuerung ausländischer Einkünfte	374	578-593/1
1. Vorbemerkungen	374	578
2. Steuerfreie ausländische Einkünfte	375	579
3. Direkte Anrechnung ausländischer Steuer	376	580
4. Abzug vom Gesamtbetrag der Einkünfte	377	581
5. Erlaß und Pauschalierung der Körperschaftsteuer .	378	582
6. Doppelbesteuerungsabkommen	378	583

	Seite	Rdnr.
7. Steuerabzug bei beschränkter Steuerpflicht	379	584
8. Indirekte Steueranrechnung; Internationales		
Schachtelprivileg	379	585-593/I
a) Voraussetzungen der indirekten Steueranrechnung	380	587
b) Steueranrechnung	381	588-590
c) Verhältnis der indirekten zur direkten Anrechnung	382	591
d) Indirekte Anrechnung bei Tochtergesellschaften in Entwicklungsländern	383	592
e) Schachtelvergünstigungen bei mittelbarer Beteiligung (Enkelgesellschaft)	383	593
f) Steuerreform 1990	383	593/I

Vierter Teil:

Das Anrechnungsverfahren

I. Einführung	385	594-601
1. System der Steuerentlastung	385	594-597
2. Die unter das Anrechnungsverfahren fallenden Körperschaften	387	598-599
a) Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	387	
b) Wirtschaftliche Vereine	387	
c) Bergbautreibende Vereinigungen	387	
d) Realgemeinden	387	
e) Körperschaften ausländischen Rechts mit inländischer Geschäftsleitung	388	
3. Ausschüttungspolitik	388	600
4. Wegfall des Schachtelprivilegs	389	601
II. Herstellung der Ausschüttungsbelastung	389	602-616
1. Brutto-, Bar- oder Netto-Dividende	390	603
2. Die Tarifbelastung	390	604-605
3. Gewinnausschüttungen	391	606-608
4. Zeitpunkt der Minderung oder Erhöhung der KSt	393	609-610
5. Berechnung der Minderung oder Erhöhung der KSt	395	611-616
a) Berechnung der Minderung bei voll belastetem Teilbetrag des verwendbaren Eigenkapitals = EK 56	395	611

	Seite	Rdnr.
b) Berechnung der Erhöhung der KSt	396	612
c) Ausnahmen von der Erhöhung der KSt	396	613–614
d) Berechnungsformeln	397	615
e) KSt-Änderung und Jahresabschluß	400	616
III. Eigenkapital – Verwendbares Eigenkapital	401	617–701
1. Übersicht	401	617
2. Eigenkapital – Verwendbares Eigenkapital	401	618–623
a) Ableitung des Eigenkapitals aus dem Betriebsvermögen	401	618–621
b) Nennkapital als verwendbares Eigenkapital	404	622–623
3. Verrechnung von Gewinnausschüttungen mit dem verwendbaren Eigenkapital	406	624–627
a) Nach KStG 1984 geltendem Recht	406	624–625
b) Rechtslage nach KStG 1981 bis 31. 12. 1983	407	626–627
4. Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals	408	628–638
a) Allgemeine Grundsätze	408	628–629
b) Teilbeträge des verwendbaren Eigenkapitals ...	409	630–638
5. Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals bei steuerbefreiten Körperschaften	413	639
6. Zuordnung der bei der Einkommensermittlung nichtabziehbaren Ausgaben	413	640–649
a) Die Zuordnungsfälle	413	640–645
b) Zuordnung nichtabziehbarer Ausgaben im Sonderfall, daß das EK 56 nicht ausreicht	416	646–648
c) Erstattung nichtabziehbarer Ausgaben	417	649
7. Einordnung bestimmter ermäßigt belasteter Eigenkapitalteile	418	650–654
a) Ermittlung des Vmhundertsatzes der Tarifbelastung	419	651
b) Aufteilung des Eigenkapitalteils, dessen Tarifbelastung niedriger ist als 36 v. H.	420	652
c) Aufteilung des Eigenkapitalteils, dessen Tarifbelastung höher ist als 36 v. H.	420	653
d) Berücksichtigung der sonstigen nichtabziehbaren Ausgaben i. S. § 31 Nr. 4 KStG bei der Aufteilung	421	654
8. Behandlung ausländischer Steuern bei der Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals	422	655–658
a) Es entsteht keine inländische Körperschaftsteuer	422	655

	Seite	Rdnr.
b) Es entsteht inländische Körperschaftsteuer	423	656–658
aa) Tarifbelastung höher als 36 v. H.	423	656
bb) Tarifbelastung ist niedriger als 36 v. H.	424	657
cc) Ausländische Einkünfte und Verlustabzug	426	658
9. Für die Ausschüttung verwendetes Eigenkapital	426	659–662
a) Reihenfolge der als verwendet geltenden Teilbeträge des verwendbaren Eigenkapitals	426	659–660
b) Der als für die Ausschüttung verwendet geltende Betrag	427	661–662
10. Fehlendes verwendbares Eigenkapital	429	663–664
11. Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals beim Verlustabzug	430	665–671
a) Gliederung im Verlustjahr	430	665
b) Verlustvortrag	431	666
c) Gliederung beim Verlustrücktrag	432	667–671
12. Gliederung bei Erlaß oder niedrigerer Festsetzung der KSt	435	672–674
13. Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals bei Organschaft mit Gewinnabführung	437	675–682
a) Gliederung beim Organträger	437	676–679
b) Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals bei der Organgesellschaft	441	680–682
14. Tarifbelastung bei Vermögensübernahme	442	683–686
15. Gliederung bei verdeckten Gewinnausschüttungen	444	687–690
16. Gliederung bei Kapitalerhöhung	448	691–692
17. Gliederung bei Kapitalherabsetzung	450	693–696
a) Herabsetzung von eingezahltem Nennkapital	450	693
b) Herabsetzung von Nennkapital aus umgewandelten Rücklagen	451	694–696
18. Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals bei Liquidation einer Körperschaft	453	697–698
19. Gesonderte Feststellung der Besteuerungsgrundlagen	455	699–701
IV. Berechnung der Körperschaftsteuerschuld und Anrechnung bei den Anteilseignern	456	702–730
1. Berechnung der Körperschaftsteuerschuld	456	702–709
a) Grundbeispiel	457	703
b) KSt-Schuld bei verdeckter Gewinnausschüttung	457	704

	Seite	Rdnr.
c) KSt-Schuld bei fehlendem verwendbaren Eigenkapital	458	705
d) KSt-Schuld bei Verlustrücktrag	458	706
e) Zwei Wirtschaftsjahre enden in einem Veranlagungszeitraum	459	707–708
f) Mehrere Gewinnausschüttungen in einem Wirtschaftsjahr	460	709
2. Anrechnung der Ausschüttungsbelastung bei den Anteilseignern	461	710–730
a) Der anrechenbare Betrag	461	710–713
b) Anrechnungsberechtigte	462	714
c) Zeitpunkt der Anrechnung	463	715–716
d) Ausschluß der Anrechnung	464	717–721
aa) Persönliche Ausschließungsgründe	464	717
bb) Sachliche Ausschließungsgründe	465	718–721
(1) Nichtzahlung der KSt	465	
(2) Vergütungsfälle	466	
(3) Veräußerung von Dividendenscheinen ..	467	
(4) Besteuerung nach DBA	467	
e) Vergütung des Erhöhungsbetrages	467	722–723
f) Vergütung an nicht zu veranlagende Steuerpflichtige	468	724–725
g) Verfahren für die Anrechnung und Vergütung der Körperschaftsteuer	469	726–730
aa) Bescheinigung der ausschüttenden Körperschaft	469	726–728
bb) Bescheinigung eines Kreditinstituts	469	729
cc) Bescheinigung eines Notars	470	730

Fünfter Teil:

Entstehung und Veranlagung der Körperschaftsteuer

I. Entstehung der Körperschaftsteuer	471	731–734
1. Für Steuerabzugsbeträge	471	732
2. Für Vorauszahlungen	471	733
3. Die veranlagte KSt	471	734

	Seite	Rdnr.
II. Veranlagung und Erhebung der Körperschaftsteuer . . .	472	735-741
1. Sondervorschriften für den Steuerabzug vom Kapitalertrag	472	735-737
2. Veranlagung und Entrichtung der KSt	473	738-741
Urteilsregister/Verwaltungsanweisungen (Übersicht)	475	
Paraphenschlüssel	495	
Stichwortverzeichnis	499	